

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 21. Oktober 2013 09:35

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Aus Erfahrung nicht gelernt: GRÜNE wollen gescheitertes jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) an Hamburgs Grundschulen (WWL-Info-Mail Nr. 96/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 96/2013

Hamburg, 21. Oktober 2013 – Aus Erfahrung nicht gelernt: GRÜNE wollen gescheitertes jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) an Hamburgs Grundschulen

Drei Jahre nach ihrem verlorenen Volksentscheid um die damaligen Primarschulpläne haben die Hamburger GRÜNEN noch einmal tief in ihrem Primarschul-Koffer gegraben und für die Bürgerschaftssitzung am Mittwoch einen Antrag eingereicht, mit dem sie unter der Überschrift einer **"flexiblen Schuleingangsphase"** in Hamburg das in Berlin bereits grandios gescheiterte (siehe dazu unten: Weiterführende Informationen) **jahrgangsübergreifende Lernen (JüL)** einführen möchten - ein trauriges Beispiel dafür, dass Hamburgs Kinder wieder einmal als Spielbälle für inzwischen schon fast verstaubte reformpädagogische Ideologien der Siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts eingesetzt werden sollen:

Hamburger Abendblatt v. 19.10.2013 Grüne: Hamburger Grundschulzeit soll flexibel werden
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article121036645/Hamburger-Grundschulzeit-soll-flexibel-werden.html>

Drs. 20/9576 (Antrag GRÜNE): Flexible Schuleingangsphase in Hamburg ermöglichen!
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=42597&page=0>

Beinahe perfide kommt dabei das Deckmäntelchen der **angeblichen Freiwilligkeit** daher („... dort zu ermöglichen, wo sie gewünscht wird...“). Denn von Freiwilligkeit kann bei den Entscheidungen der Schulkonferenzen in Hamburgs **Grundschulen** nach der Konzeption des Schulgesetzes nur insoweit die Rede sein, als von einer Freiwilligkeit der jeweiligen Schulleitung und Lehrkräfte die Rede ist, da die Schulleitung zusammen mit dem/der Vertreter/in des nichtpädagogischen Personals und den Lehrkräftevertretern immer eine **behördendominierte Mehrheit in der Schulkonferenz** stellen (§ 55 SchulG). Schon bei der Einführung der „freiwilligen“ Ganztagsformen „GBS“ und „GTS“ an den Hamburger Grundschulen wurden aus diesem Grund in vielen Fällen klare Elternmehrheiten in der Schulkonferenz schlicht durch die dortige von der Schulleitung dominierte Mehrheit überstimmt und das anschließend irreführend als angeblich „freiwillige“ Einführung gefeiert:

Gewährleistung von „Freiwilligkeit“ von Ganztagsangeboten (Rede Dr. Scheuerl v. 15.12.2011)
<http://youtu.be/LB76Deyb2Yo>

Fakt ist: Die Erfahrungen in den Berliner Grundschulen haben gezeigt, dass die Auflösung der Klassenstufen gerade in den beiden ersten Schuljahren für die Lernentwicklung der meisten Kinder außerordentlich nachteilig ist. Die Berliner Grundschüler, die bereits als Versuchskaninchen herhalten mussten, konnten **bei einem Pflichttest der dritten Klassen im Schnitt nur jede zweite Aufgabe lösen** (s. u.: *Tagesspiegel* v. 1.9.2010), Eltern berichten über **Unruhe und Anonymität sowohl im Klassenverbund als auch bei den Eltern** (s. u.: *Berliner Morgenpost* v. 10.8.2013) und vor allem Lehrkräfte aus Schulen in **sozialen Brennpunkten** stoßen bei dem Konzept schnell an seine Grenzen (s. u.: *Süddeutsche Zeitung* v. 11.3.2013)

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Berliner Morgenpost v. 10.8.2013: Erfahrungsbericht: Jahrgangsübergreifendes Lernen wirkt wie ein Durchlauferhitzer

<http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article118893199/Jahrgangsuebergreifendes-Lernen-wirkt-wie-ein-Durchlauferhitzer.html>

Süddeutsche Zeitung v. 11.3.2013: Jahrgangsübergreifendes Lernen: Multi-Kulti als Jül-Killer?

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/jahrgangsuebergreifendes-lernen-paedagogische-idee-prallt-auf-multi-kulti-realitaet-1.1620920>

WELT - 5.7.2011: 70 Schulen wollen Jül-Reform abschaffen

<http://www.welt.de/regionales/berlin/article13470092/70-Schulen-wollen-Juel-Reform-abschaffen.html>

WWL-Info-Mail v. 2.9.2010: Goetsch-Vorhaben "JüL" in Berlin gescheitert

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2010/08/20100902_Goetsch-Vorhaben_JueL_in_Berlin_gescheitert_GAL_verweigert_Fachgespraech_zum_Hamburger_Gesetz Entwurf.pdf

Tagesspiegel v. 1.9.2010: Vergleichsarbeiten Deutsch & Mathematik Opposition - Bildungspolitik des Senats gescheitert

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/schule/vergleichsarbeiten-deutsch-und-mathematik-opposition-bildungspolitik-des-senats-gescheitert/1916220.html>

WWL-Info-Mail v. 4.6.2009: Jahrgangsübergreifendes Lernen scheitert in Berlin

http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/20090604_Jahrgangsuebergreifendes_Lernen_scheitert_in_Berlin.pdf

ZEIT v. 27.5.2009: Wilde Mischung

<http://www.zeit.de/online/2009/22/wilde-mischung>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe

- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.